

FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR UNSERE PRÄVENTIONSPROJEKTE

Mit einem Preis ab **599 € pro Klasse zzgl. Reisekosten** statt der uns entstehenden Kosten von knapp 1.900 € halten wir die finanzielle Beteiligung an den Projektkosten für Schulen so gering wie möglich. Wir wissen, dass es für einige Schulen dennoch herausfordernd wirken kann, die Mittel für die Umsetzung von unseren Präventionsprojekten aufzubringen. Mit dieser Handreichung möchten wir dir **Zuversicht vermitteln**: Unsere Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass es jede Schule schaffen kann, zusätzliche Finanzierungsmittel für die Durchführung von sinnhaften Projekten zu akquirieren. Kein Geheimnis ist es, dass damit erst einmal mehr Arbeit verbunden ist. Aber **es lohnt sich!**

UNSERE WIRKUNG

2,5 Mal

mehr Schüler:innen
können Mobbing und
Streit unterscheiden

56 %

mehr Schüler:innen
können Konflikte
selbst lösen

55 %

mehr Schüler:innen
beeinflussen das
Miteinander

65 %

mehr Schüler:innen,
die sie selbst sein
können

Stand: Februar 2025

SCHNELLE WEGE ZUR FINANZIERUNG

BILDUNG EINES FUNDRAISING-TEAMS

Eine 100-Prozent-Finanzierung durch einzelne Fördermittelgebende ist eine Ausnahme. In der Regel müssen die **Kosten auf mehrere Förderquellen verteilt** werden. Nutze die **Stärken verschiedener Personen**, um Aufgaben wie das Ansprechen lokaler Banken, Serviceclubs sowie lokaler Unternehmen und die Antragsformulierung wirkungsvoll zu verteilen. Überlege gezielt, welche Kontakte du bereits **in deinem Netzwerk und in der Schulgemeinschaft** hast, die dir helfen können. Auch der Schulförderverein ist frühzeitig zu involvieren.

EIGENFINANZIERUNG

Der einfachste Weg ist es, bei der Schulleitung eine **Kostenbeteiligung aus dem Schuletat** zu beantragen. Leider ist der Etat schnell ausgeschöpft. Als Schule könnt ihr außerdem einen **Unkostenbeitrag von den Eltern** verlangen. Da dieser Weg zwei entscheidende Nachteile hat, wird er nicht von uns unterstützt. Erstens sind nicht alle Eltern finanziell hinreichend aufgestellt, um scheinbar geringe Beiträge mitzufinanzieren. Zweitens kann das Einsammeln von Geldern die Wahrnehmung der Schüler:innen zu unserer Motivation verfälschen und die Vertrauensbildung hemmen. Besser ist das **Einrichten eines allgemeinen Präventionsetats**, an dem sich Eltern beteiligen (können), ohne dass es einen direkten Zusammenhang zu unseren Projekten gibt.

SCHULFÖRDERVEREINE

Der Schulförderverein ist fast immer an der Finanzierung von Schulprojekten beteiligt. Dabei generieren Schulfördervereine Gelder über Mitgliedsbeiträge, Spenden, **Crowdfunding und Aktionen wie Spendenläufe, Benefizkonzerte und Schulfeste**. Da ein Förderverein in der Regel gemeinnützig ist, können Spendende ihre Beträge von der Steuer absetzen. Oft sind Schulfördervereine auch Antragstellende für Fördermittel von Stiftungen und anderen gemeinnützigen Institutionen.

SCHULTRÄGER

Mobbingprävention an Schulen ist zunehmend von **politischem Interesse**. Die meisten Schulträger haben allerdings noch kein Budget dafür. Ein **solches Budget einzurichten, ist politische Willensbildung** und nach unseren Erfahrungen der letzten Jahre der nachhaltigste Weg zur Finanzierung externer Präventionsprojekte. Wir haben damit in mehreren Kommunen **positive Erfahrungen gesammelt** und begleiten gerne die dafür notwendigen Schritte.

BANKEN

Genossenschaftsbanken und Sparkassen fördern Projekte über hauseigene Stiftungen. Erträge aus dem sogenannten Gewinnsparen müssen über Stiftungen dieser Art bis **zu einem gewissen Pflichtanteil in gemeinnützige Projekte** fließen. Für Anfragen für kleinere Förderbeträge – i. d. R. bis 500 €, kann man sich meistens **direkt an die Filialleitung vor Ort wenden**. So muss man nicht den langwierigeren Weg über die Stiftung gehen. Informationen gibt es auf den meisten Internetseiten der lokalen Banken sowie durch Nachfragen bei den Mitarbeitenden.

UNTERNEHMEN

Zahlreiche Unternehmen haben im Rahmen ihrer **Corporate Social Responsibility** (CSR) Programme, mithilfe derer Projekte im Bereich Kinder, Jugend und Bildung finanziell unterstützt werden. **Spenden** an den gemeinnützigen Schulförderverein können sogar Steuervorteile mit sich bringen. Alternativ ist auch ein **Sponsoring** möglich, so dass die Unternehmen eine Gegenleistung erhalten, indem sie bspw. in Veröffentlichungen (Anzeigen im Jahrbuch, Nennung in Presseartikeln) erwähnt werden. Weitere wirksame Beispiele und Inspirationen zur Unternehmenszusammenarbeit stellen wir dir auf unserer Webseite bereit:

<https://zeichen-gegen-mobbing.de/mitmachen/unternehmen> 

SERVICE-CLUBS

"Rotary", "Lions-Club" und "Kiwanis" gehören wohl zu den bekanntesten Service-Clubs. Ausschließlich weibliche Service-Clubs sind "Soroptimist International" und "Ladies Circle". Der "Round Table" hat ausschließlich männliche Mitglieder unter 40 Jahren. Allen Service-Clubs gemein ist, dass sie **gemeinnützige Projekte insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit unterstützen**. Dabei wirken sie oft in der lokalen Gemeinschaft. Viele Schulprojekte werden oft auch über Jahre hinweg von Service-Clubs unterstützt. Informationen und Ansprechpersonen finden sich auf den Internetseiten der lokalen Clubs. Möglicherweise sind in den Clubs auch **Eltern eurer Schulgemeinschaft** aktiv, was den ersten Schritt zur Zusammenarbeit durchaus erleichtern kann.

REGIONALE STIFTUNGEN

Viele kleinere lokale Stiftungen sind für uns als deutschlandweit arbeitende Organisation gar nicht präsent. Zum Finden einer geeigneten regionalen Stiftung eignet sich neben der klassischen **Suche in einer Suchmaschine** auch das **Nachfragen in Jugendfreizeiteinrichtungen oder in den zuständigen Fachbereichen der umliegenden Verwaltungen**. Möglicherweise haben wir auch Tipps für deine Region, wenn du uns danach fragst. Die Förderanträge sowie späteren Abrechnungen sind in der Regel unkompliziert und die Bewilligungen erfolgen mehrmals im Jahr. Gerne unterstützen wir bei der Antragstellung!

MITTELFRISTIGE WEGE ZUR FINANZIERUNG

ÖFFENTLICHE FÖRDERMITTEL

Die Fördermittel des Bundes und der Länder sind oft begrenzt, auch wenn sich ein **Blick auf aktuelle Förderprogramme** lohnt, die auf den Seiten der Kultusministerien gelistet sind. Zusätzlich stellen **Kommunen und Regionen** sehr häufig Fördergelder zur Verfügung. Dort kannst du nach **bereits bestehenden Finanzierungsmöglichkeiten** fragen. Sollte es diese nicht geben, bieten wir gerne an, uns gemeinsam mit deiner Schule dafür stark zu machen, das durch politische Willensbildung **zukünftig Mittel für schulische Präventionsarbeit bereitgestellt** werden. Antragsideen dafür haben wir bereits vorformuliert – sprich uns gerne an!

ÜBERREGIOINALE STIFTUNGEN

Neben regionalen Stiftungen gibt es auch **landes- oder bundesweit** tätige Stiftungen, die sich schwerpunktmäßig Projekten für Kinder und Jugendliche, Bildung oder Demokratieförderung widmen. Bei einigen können sich Schulen auch direkt für die Umsetzung von Projekten mit externen Partner:innen wie unserem Verein bewerben. Dabei sind insbesondere **Bewerbungsfristen, Förderrichtlinien und Abrechnungsmodalitäten zu beachten**.

Tipps zur näheren Auseinandersetzung:

- Amadeu Antonio Stiftung
- Stiftung Bildung
- Ferry-Porsche-Stiftung



KRANKENVERSICHERUNGEN

Krankenkassen sind gesetzlich zur Erbringung von Präventionsleistungen verpflichtet und können für eine **individuelle Förderung nach §20a SGB V** angefragt werden. Das Anfragen wie bspw. beim Förderprogramm der KKH aber auch bei anderen Krankenkassen kann sich durchaus lohnen:

<https://www.kkh.de/leistungen/praevention-vorsorge/>



Insbesondere in Nordrhein-Westfalen sind zahlreiche gesetzliche Krankenkassen zusammen Träger*innen des Landesprogramms "Bildung und Gesundheit NRW" zur Förderung der integrierten Gesundheits- und Qualitätsentwicklung in Schulen:

<https://www.bug-nrw.de/landesprogramm/konzept>



Gerne unterstützen wir mit unseren Kontakten zu Krankenkassen wie der Pronova BKK.

NACHBEREITUNG

Die Arbeit hat sich ausgezahlt und der Kostenbeitrag der Schule ist gesichert: Allerdings ist die Arbeit dann noch nicht vorbei. Bei Förderungen müssen z. B. zunächst **Mittel abgerufen und später Verwendungsnachweise eingereicht** werden. Wenn während der Projektdurchführung ein Pressetermin geplant ist, sollten Fördernde einbezogen werden, um ihnen **Wertschätzung** entgegenzubringen. So gehört es auch zur Nachbereitung, sich bei Geldgebenden im angemessenen Maß **für ihre Unterstützung zu bedanken** und sie über die wahrgenommene Wirkung unserer Projekte zu informieren. Durch die sorgfältige Nachbereitung bietet sich die Chance, das **Netzwerk deiner Schule nachhaltig zu stärken**.

UNSER BEITRAG

Die mit der Mittelakquise verbundene Arbeit wird sich auszahlen, um an deiner Schule ein **mobbingfreies Miteinander** zu gestalten und damit das **Lernklima nachhaltig zu verbessern**. Wir unterstützen dich gerne auf diesem Weg unabhängig des von dir gewählten Weges durch unsere **Expertise und Einblicke** in positive Erfahrungen und Learnings anderer Schulen. Beispielsweise haben wir Textmuster für Anträge, die verwendet werden können.

Natürlich **versprechen** wir dir auch, dass wir uns parallel um weitere Finanzierungen unserer Arbeit bemühen, um die **finanzielle Beteiligung durch Schulen in Zukunft weiterhin so gering wie möglich** zu halten.

Spendenkonto: **Zeichen gegen Mobbing e. V.**
IBAN: **DE66 2519 3331 1119 4880 00**
BIC: **GENODEF1PAT**



Zeichen gegen Mobbing e. V.
Gemeinsam stärker.

UNSERE MISSION: MOBBINGFREIE SCHULEN



Präventionsprojekte
an Schulen



Unterstützung
für Betroffene, sowie
Eltern und Lehrer:innen



www.zeichen-gegen-mobbing.de



fundraising@zeichen-gegen-mobbing.de



+49 176 4571 4095

f @ in [zeichengegenmobbing](#)